

## Protokoll

der **Sitzung des Rates des Instituts für Archäologie** in Form eines HU-Zoom-Meetings am **01.11.2021**

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.10 Uhr

### Anwesende (stimmberechtigt):

Leitung/Institutsdirektorin	Susanne Muth
Professor*innen	Silvia Kutscher Susanne Muth Frank Kammerzell (aufgrund von Verbindungsproblemen nur zeitweise)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Aleksandra Lapčić
Sonstige Mitarbeiterin	Antonia Weiße
Studierende	Daliah Wolff

### Entschuldigt:

Professor*innen	Stephan G. Schmid Alexandra Verbovsek
-----------------	--

### Gäste (nicht stimmberechtigt)

Professor*innen:	-
Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Dina Serova Agnes Henning
Sonstige Mitarbeiterin	-
Studierende	-
Protokoll	Anneke Keweloh-Kaletta

## ÖFFENTLICH:

### TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in folgender Form:

#### ÖFFENTLICH

- TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 12.07.2021
- TOP 3: Berichte der Institutsdirektorin, Mitteilungen und Anfragen
- TOP 4: Austausch zur Situation der Lehre im WS
- TOP 5: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden
- TOP 6: Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten
- TOP 7: Sonstiges

#### NICHTÖFFENTLICH

- TOP 8: Verabschiedung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls vom 12.07.2021
- TOP 9: Sonstiges

mit **5:0:0** Stimmen einstimmig angenommen.

### TOP 2: Verabschiedung des öffentlichen Teils d. Protokolls vom 12.07.2021

Der öffentliche Teil des Protokolls der Institutsrats-Sitzung am **12.07.2021** wurde mit **5:0:0** Stimmen ohne Änderungen einstimmig angenommen.

### TOP 3 Bericht der Institutsdirektorin; Mitteilungen und Anfragen

Die Institutsdirektorin berichtet zusammenfassen aus folgenden Sitzungen, die seit der letzten Institutsratssitzung stattgefunden haben: der 82. Fakultätsratssitzung der KSBF am 14.07.2021, der 83. Fakultätsratssitzung der KSBF am 15.09.2021 und der 84. Fakultätsratssitzung am 27.10.2021; den Sitzungen der Haushaltskommission der KSBF am 02.09.2021 und 29.09.2021 sowie den außerordentlichen GD-Besprechungen der KSBF am 31.08.2021 und 13.10.2021.

In dem Bericht wurde auf folgende Punkte verwiesen, die nicht als separate TOPs behandelt werden:

- Im erweiterten Fakultätsrat wurde **Agnes Henning** die **Lehrbefugnis für die Klassische Archäologie** erteilt, so dass das Habilitationsverfahren endgültig abgeschlossen ist. Frau Muth und das gesamte Institut gratulieren hierzu noch einmal ganz herzlich.
- Kai Kappel hat sein Amt als Studiendekan niedergelegt. **Silvia Kutscher** hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das **Amt der Studiendekanin der KSBF** zu übernehmen. Die Institutsdirektorin und alle Kolleg\*innen gratulieren hierzu herzlich.

- Die beiden Lehrbereiche haben **Konferenzsysteme** aus Mitteln der Fakultät bestellen können. Diese sind bereits eingetroffen und werden in der Lehre auch schon erfolgreich eingesetzt.
- Im Rahmen des **Großgeräteantrags** ist der **eingereichte Antrag der Klassischen Archäologie** auf Aktualisierung des Laptopbestandes für die Dozierenden auf Planstellen **bewilligt** worden.
- Gelder für ein weiteres **Tutorium für die Studierendenantragsphase** ist aus Geldern des Präsidiums bewilligt und zu je 50% auf die beiden Lehrbereiche aufgeteilt worden; dadurch konnten die zuvor eingerichteten 50%-Tutoriumsstellen in beiden Lehrbereichen jeweils auf eine volle Tutoriumsstelle aufgestockt werden.
- Hinsichtlich der **Lehre im Wintersemester** gab es während der vorlesungsfreien Zeit mehrfach Aktualisierungen, über welche alle informiert wurden. Über den aktuellen Stand und die Erfahrungen mit dem neuen Semester soll im Rahmen des TOP 4 diskutiert werden.
- Die **Novelle des Berliner Hochschulrahmengesetzes (BerlHG)** hat diverse Auswirkungen auf Lehre und Forschung an der HU (hierüber wurde auch schon seitens des Dekanats direkt informiert). Vor allem hat der §110 Absatz 6 Auswirkungen auf die Einstellung von Wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen. Während die Novelle für die Einstellung von Promovierenden auf Wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innenstellen keine zwingenden Auswirkungen hat, hat diese gravierende Auswirkungen auf die Einstellung von Post-Docs auf Wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innenstellen. Gemäß der Übergangsregelung der HU können daher derzeit Post-Docs nur mit den Qualifikationszielen „Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Drittmittelforschung“, „Erwerb von Kenntnissen im deutschen Wissenschaftssystem“ (bei ausländischen Kolleg\*innen) oder „Qualifizierung für Tätigkeit im nicht-wissenschaftlichen Bereich“ angestellt werden. Für unseren Fachbereich ergibt sich daraus, dass Post-Docs bis auf weiteres nur mit dem Qualifikationsziel „Drittmittelforschung für das Einwerben eines eigenen Forschungsprojektes“ eingestellt werden können; die Frist hierfür ist maximal auf zwei Jahre begrenzt.
- Eine Stellungnahme des Verfassungsrechtlers Matthias Ruffert zur Novelle des BerlHG „Berlin darf Entfristung von Qualifikationsstellen in Hochschulen nicht eigenmächtig neu regeln“ findet sich auf der HU-Homepage der Universität unter folgendem Link: <https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/november-2021/nr-21111>
- Aufgrund der Novelle des BerlHG hat **Frau Kunst ihr Amt als Präsidentin zum Ende des Jahres niedergelegt**. Die Vakanzzeit wird in Anbetracht zweier gerade erst neu besetzter Vizepräsidial-Ämter eine schwierige werden insbesondere auch wegen der anstehenden Hochschulvertragsverhandlungen.
- Die HU arbeitet an einer **Novelle zur Telearbeit für Mitarbeiter\*innen der HU**, deren Veröffentlichung weiterhin erwartet wird.
- **Bereich 3 und 4 der Personalwirtschaft** werden **zusammengelegt**; es wird gehofft, dass dies zur schnelleren Bearbeitung von Personalanträgen führt.
- Die **SAP-Einführung** geht weiter voran und es werden weiterhin diverse Schulungen angeboten.
- Die **Zulassung- und Immatrikulationszahlen** für die Studiengänge des Instituts für Archäologie für das WiSe 2021/22 sind an alle versandt worden.
- Das Studiendekanat bittet, **Nebenhöreranfragen der BUA-Studierenden** soweit wie möglich positiv zu bescheiden

- **Exkursionsanträge / Anträge auf Exkursionsmittelzuschüsse für Jahr 2022** sollen bis 10.11.2021 im Bereich Studium und Lehre eingereicht werden.
- Die Aktivitäten der einzelnen Institute im Bereich der „**Digital Humanities**“ an der KSBF sind erfasst und evaluiert worden. Es soll eine Bündelung der Aktivitäten unter dem Titel „**Anwendungen von Methoden**“ erfolgen.

Frau Henning berichtet von den Ergebnissen der Sitzung der Haushaltskommission, in denen außer den bereits von Frau Muth behandelten Themen keine weiteren für das Institut relevanten Themen behandelt worden sind.

Auf Anfrage von Frau Kutscher berichtet Frau Muth, dass es weiterhin noch keine Neuigkeiten zum Haushalt 2021 gibt. Hintergrund der Anfrage ist, dass die AKNOA immer noch auf Übertragung von bewilligten Mitteln für einen ZIP-Pool wartet. Problem ist die Übertragung der Restmittel 2020. Die Bestellungen mussten aufgrund der nicht zur Verfügung stehenden Mittel dreimal überarbeitet werden – auch wegen Untätigkeit der Beschaffungsstelle. Auch wenn die Mittel endlich zur Verfügung gestellt werden würden, ist der ZIP-Pool nicht mehr in der ursprünglich beantragten Form realisierbar, da Rechner (insbesondere Graphikkarten) inzwischen wesentlich teurer geworden sind.

#### **TOP 4: Austausch zur Situation der Lehre im WS**

Frau Muth regt an, sich über die Situation der Lehre im Wintersemester auszutauschen. Hierzu kamen folgende Rückmeldungen:

- Persönlich erweist sich die Rückkehr in die Präsenzlehre für die Dozierenden als unverhältnismäßig kräftezehrend, vor allem wegen der gleichzeitigen Bedienung digitaler Lehrangebote in denselben Lehrveranstaltungen (da eine nicht kleine Anzahl Studierender nur digital teilnehmen können oder wollen und aufgrund der Zusage der Aufrechterhaltung der Studierbarkeit ebenfalls berücksichtigt werden müssen).
- Das Aufteilen stark frequentierter Lehrveranstaltungen (besonders in den Einführungssemestern) ist aufgrund von Gruppengrößen und der Raumkapazitäten teils problematisch.
- Die Einbindung der Studierenden, die nur digital teilnehmen können und wollen, erweist sich in vielem Fällen als problematisch; die Verdopplung des Lehrangebots in Präsenz-Aufgaben und online-Aufgaben fordert einen Lehraufwand jenseits der Lehrkapazitäten.
- Sorge bereiten die zunehmenden Meldungen von Kontaktfällen in einer Reihe von Lehrveranstaltungen an anderen Instituten der HU, von denen man durch Kolleg\*innen erfährt.
- Die studentische Vertreterin weist darauf hin, dass es große Probleme beim Einloggen für die Lehrveranstaltungen und der Überprüfung der 3-G-Regelung gibt. Eine hohe Anzahl an Studierenden loggt sich für die Lehrveranstaltungen nicht über den QR-Code ein. Dozierende bestätigen, dass die Kontrolle der 3G-Regelung ein großes Problem ist, da es keine zentrale Kontrollinstanz gibt.

#### **TOP 5: Bericht der Prüfungsausschussvorsitzenden**

- entfällt -

#### **TOP 6: Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten**

Mit Stephanie Pearson hat das Institut nicht nur eine hochgeschätzte Kollegin, sondern auch die dezentrale Frauenbeauftragte des Instituts verloren. Frau Kathrin Heidenreich, die als gewählte Vertreterin nun als dezentrale Frauenbeauftragte nachgerückt ist, würde sich sehr freuen, wenn sich im Institut für Archäologie eine Vertreterin der dezentralen Frauenbeauftragten finden würde.

Frau Muth bittet daher alle Kolleginnen zu überlegen, ob sie sich die Übernahme des Amtes der Vertretung der dezentralen Frauenbeauftragten vorstellen können.

#### **TOP 7: Sonstiges**

Die **weiteren IR-Sitzungen** im kommenden Semester finden an folgenden Montagsterminen:

22.11.2021 (Fakultätsrat 17.11.2021)

13.12.2021 (Fakultätsrat 15.12.2021)

24.01.2022 (Fakultätsrat 19.01.2022)

14.02.2022 oder ggf. 21.02.2021 (Fakultätsrat 16.02.2022)

jeweils um **14.00 Uhr s.t. in Form eines HU-Zoom-Meetings** statt.

gez. Prof. Dr. Susanne Muth  
(Institutsdirektorin)